

# Unheimliche Begegnung...

*Dramatis personae:*        *Barabbas*  
                                  *Schächer*  
                                  *Erzähler*  
                                  *Fragesteller (in der Runde)*

*Publikum sitzt naturgemäß im Kreis, Lieder sind gesungen, Thema wurde nicht bekanntgegeben, daher herrscht hoffentlich erwartungsvolle Stille. In der Mitte steht ein niedriger Tisch oder ein ähnlich zwangloses Sitzmöbel.*

**Barabbas:** *(kommt von der Seite, spricht zu sich)* Also, das ist ja wohl... Nein! Hat man so was schon mal gehört? Echt, ich fass es nicht...

**Schächer:** *(von der anderen Seite, ebenso)* Also, das ist ja wohl... Nein! Hat man so was schon mal gehört? Echt, ich fass es nicht...

**Barabbas:** *(setzt sich)* Es gibt aber auch wirklich idiotische Vorschriften. Obwohl, vielleicht sollte ich mich nicht darüber beschweren... Dass sie die noch nicht abgeschafft haben, ist auch so ein merkwürdiger Zufall...

**Schächer:** *(setzt sich, Rücken an Rücken)* Es gibt aber auch wirklich idiotische Zufälle. Obwohl, ich sollte mich nicht beklagen... Dass wir uns aber auch gerade da getroffen haben, ist auch so was Merkwürdiges...

**Barabbas:** Was ist das nur für eine komische Welt?

**Schächer:** Was ist das nur für eine komische Welt?

*(beide drehen sich wie auf Kommando um)*

**Schächer:** Und - was hast du gerade für ein Problem?

**Barabbas:** Na, du weißt doch, was passiert ist. Ich hing ja schon so gut wie am Kreuz, bis dieser Typ ankam und sie mich gehen ließen... und du?

*(Musik ab)*

**Schächer:** Ich kann's auch noch nicht fassen - den sicheren Tod hatte ich vor Augen, und dann... was für ein Irrsinn!

*Musik: King's Ransom (Refrain)*

**Barabbas:** Moment, das kapiert ich jetzt aber nicht ganz. Haben sie dich auch laufen lassen, oder was? Wundert mich ja, dass die das überhaupt gemacht haben, auch bei mir. Erst jahrelange Fahndung, einer verpfeift mich, kurzer Prozess, und dann...

**Schächer:** Nee, laufen lassen haben sie mich natürlich nicht.

**Barabbas:** Soll das heißen, du bist auch am Kreuz krepirt? Aber dann müsstest du doch eigentlich... *(zögert)*

**Schächer:** Tot sein? Naja, wenn man's so genau nimmt, dann war das alles vor fast zweitausend Jahren, also das macht nun wirklich keinen Unterschied. Ich bin halt nur ein bisschen vor dir abgekratzt. Hab's dir auch schon verziehen. Bisschen ungerecht war's ja schon: Dich lassen sie laufen, und mich... *(Geste des Halsabschneidens)* Dabei warst du doch nun wirklich der größere Schurke.

**Barabbas:** Tja, das ist es eben. Publicity. Mein Name stand ja auf jedem Fahndungsplakat. Sie haben einen zum Begnadigen auf die Schnelle gesucht, da konnten sie nicht lange suchen.

**Schächer:** Quatsch, Begnadigen. Das war alles, aber keine Begnadigung. Vergiss nicht, dass der andere dafür ins Gras beißen musste... das heißt ins Holz. Ein schöner Abgang isst ja nicht gerade, so ne Kreuzigung.

**Barabbas:** Ich weiß, hab ich oft genug gesehen.

**Schächer:** Gesehen. Wenn ich das schon höre. Selber machen, Mann! Das ist erst der richtige Genuss.

*Musik: Always look on the bright side of life (unterlegen)*

**Schächer:** (*über Musik, ironisch amüsiert*) Schon das Annageln ist einfach dezent. Kriegt so einen rostigen Nagel mitten durchs Handgelenk gejagt, genau da, wo's am meisten weh tut. Auf der anderen Seite gleich nochmal, weil's so schön war. Zum Glück wird dir dabei erstmal schwarz vor Augen, dass du den Rest nicht mehr so mitkriegst. Aber das, was du noch mitkriegst, reicht auch.

**Barabbas:** Hör auf.

**Schächer:** Wieso denn, jetzt geht's doch erst richtig los. Von dem Nagel in den Füßen merkst du ja kaum was, weil die Handgelenke so schön in Flammen stehen. Dann wird das Kreuz aufgestellt. Und der Moment, Mann, wo es in das Loch im Boden rutscht und es diesen herrlichen Ruck nach unten gibt, der dir schier die Hände abreißt...

Ist dann schon ein bisschen gewöhnungsbedürftig, diese Haltung da oben. Nicht nur wegen der vielen Leute, und der Höhenangst - das Aufregendste ist, dass du einfach keine Luft kriegst, solange du an den Handgelenken hängst. Die Muskeln quetschen dir die Kehle zu. Musst dich schon mal kurz zum Luftholen auf die Füße stellen, das heißt natürlich, auf die Nägel in den Füßen. Ich sag dir, das ist so ein Genuss, dass du's wirklich erst dann machst, wenn du musst... so lang wie möglich rauszögern... ich hab ja versucht, mit dem Atmen gleich aufzuhören, damit's schneller geht, aber das ging irgendwie auch nicht so ganz.

**Barabbas:** (*Hörbare Übelkeit*) Ich glaub, ich muss mal kurz raus...

**Schächer:** Moment - die Krönung kam ja erst, als sie uns nach ein paar Stunden die Beine gebrochen haben. Um es abzukürzen, hieß es. Stimmt. Denn natürlich versuchst du immer noch, ab und zu Luft zu holen... hast du dich eigentlich mal auf ein gebrochenes Bein gestellt? Nur Fliegen ist schöner... und so krepierst du endlich, irgendwo zwischen Ersticken und höllischen Schmerzen an allen vieren... Genau der richtige Abgang jedenfalls für so Schweine wie dich und mich, die ganze Busladungen von Schulkindern in die Luft jagen... unsere heutigen Nachfolger jedenfalls finden so was lustig...

*(Musik bricht ab)*

**Schächer:** ...hey? Warum auf einmal so nachdenklich?

**Barabbas:** Ich denk an den Typen da, der mich gewissermaßen... vertreten hat. Von dem hat man doch eigentlich nur Gutes gehört - er hat schöne Predigten über lieben Gott vom Stapel gelassen, Kinder gesegnet, Kranke geheilt, Wein produziert... und dann dieses Lied vorhin... warum wollten sie den eigentlich unbedingt am Kreuz haben? Ist echt ein Schwachsinn...

**Schächer:** (*gespielt lässig*) Warum, warum... freu dich doch drüber, und frag nicht so viel.

**Fragesteller:** (*springt auf, zu den beiden*) Doch, frag ruhig. Ich versteh das mit dem Kreuz nämlich auch kein Stück. Für meine Sünden ist er gestorben, höre ich überall. Aber: Wenn Gott den Menschen die Schuld vergeben will, warum macht er es nicht einfach? Ich stell mir das gar nicht so schwer vor, einfach zu sagen: Okay, Schwamm drüber, weitermachen, vergessen wir's. Warum musste Jesus dafür so grausam sterben und das alles?

**Erzähler:** *Schlemihl der Gerechte*

*Musik: King's Ransom (Refrain)*

**Schächer:** Wenn ich dich auch mal was fragen darf: Was hast du denn eigentlich mit deinem neuen Leben gemacht?

**Barabbas:** Hä - mit meinem neuen Leben? Wie meinst du das?

**Schächer:** Also, ich hab mir da kurz vor Schluss so einiges ausgemalt... wenn sie mich rausgelassen hätten, ich hätte nochmal ganz von vorne angefangen. Irgendwohin gezogen, wo mich kein Mensch kennt, und ein neues Leben aufgemacht, ganz bürgerlich, mit Familie und so... Aber ich hatte ja keine Chance...

**Barabbas:** Vergiss es gleich. Diesen Fleck auf der Weste, den kriegst du nicht runter. Du hast eben ein paar Menschen auf dem Gewissen, und das ist eine Schuld, die wirst du nicht los. Ich hab jedenfalls alles probiert - alles, was die Priester vorschreiben, dann war ich in so'n paar komischen Sekten, dann in Psychotherapie... nichts hat richtig geholfen... ich bin eben trotzdem immer der alte geblieben, und ich schleppe die Vergangenheit überall mit hin. Ja, ich weiß - ich freu mich ja auch, dass ich da nochmal rausgekommen bin. Aber, ehrlich gesagt, ich konnte nicht so richtig was damit anfangen...

**Schächer:** (*plötzlich sehr ernst*) Dann hör mir mal zu. Da hab ich nämlich was ziemlich Eigenartiges erlebt. Als ich da so am Kreuz hing, wie gesagt, eigentlich nicht gerade die beste Haltung für fromme Übungen, da hab ich mir diesen komischen Heiligen auch mal angeguckt. Und das war wirklich merkwürdig. Der flucht nicht, der jammert nicht, er hängt einfach da, und ab und zu hat er wohl auch gebetet. Und er unterhält sich auch noch ganz normal mit den Leuten da unten! Irgendwie war wohl so ein Gefolgsmann von ihm da, und seine Ma auch, und denen hat er gesagt, sie sollen sich doch bitte umeinander kümmern. Stell dir das mal vor!

**Barabbas:** Ich sag dir, der hatte sie einfach nicht alle.

**Schächer:** (*steht auf, in die Runde*) Dachte ich auch erst - aber jetzt glaube ich eher, das war überhaupt der einzige, der sie alle hatte. Er schien so haushoch über mir zu stehen, moralisch, weisst du. Und trotzdem so weit runtergekommen? Komisch. Und da wurde mir auf einmal klar wie nur was - es gibt nur zwei Möglichkeiten. (scharf) Entweder: der Kerl hat versagt auf der ganzen Linie, oder: das stimmt, was er gepredigt hat - dass Gott uns mag und gar nicht so weit weg ist und das alles. Und das konnte doch nur heißen, dass dieser Gott direkt neben mir hing. Mann, alles war so unheimlich echt an ihm. Das haben übrigens auch andere gemerkt. Der römische Hauptmann da, der ganz Harte, hat auch ziemlich nachdenklich aus der Rüstung geguckt. Ich hab diesen Prediger dann gerufen und gefragt, ob er denn auch einen Gedanken für mich übrig hätte, wenn er sich schon mehr um seine Leute als um sich selbst kümmert. Er hat zu mir rübergeguckt - natürlich genau gewusst, was ich auf dem Kerbholz hatte. Aber das schien ihm total egal zu sein... wie in einer Geschichte, die er glaub ich mal erzählt hat, wo irgend-so'n Kerl das Geld von seinem Alten verjubelt und in der Gosse landet, dann wieder zurückgeht und der Alte verzeiht ihm alles... so kam ich mir vor... Irgendwie hat er wohl gemerkt, dass das kein Scheiß sein sollte, was ich ihn da fragte, jedenfalls hat er gesagt, ich würde bald mit ihm „im Paradies sein“. Stell dir das vor: im Paradies! Jedem anderen hätte ich ins Gesicht gelacht, aber da... ich musste es ihm einfach glauben, das war alles so echt, wie gesagt...

**Barabbas:** Und - warst du echt im Paradies? Stimmt das mit den gebratenen Tauben?

**Schächer:** Mann, du bist wirklich schwer von Begriff, stimmt's?

*Musik: King's Ransom (Refrain)*

**Das Stück kann hier enden, wenn man das Thema anderweitig abfangen will. Das Folgende ist eine vorgeschlagene Fortsetzung.**

*Barabbas und der Schächer verlassen während des Liedes ihre „Spielplätze“ und treten im folgenden einzeln in die Mitte. Sie sprechen in den Raum hinein. Dazwischen bleiben kurze Denkpausen.*

**Barabbas:** Was heißt hier schwer von Begriff? Natürlich geht mich das was an - aber warum ich diesen Jesus, diesen Spinner, jetzt auf einmal anbeten soll, kapiert ich nicht ganz. Gut, der ist draufgegangen, ist ja auch selber schuld gewesen, wie der sich benommen hat. Hab ich eben Schwein gehabt. Aber, ich meine, wenn mir jemand ein Bein stellt, und ein anderer fliegt auf die Klappe, weil er zu blöd ist, dann bete ich den doch auch nicht an, oder?

**Schächer:** Natürlich nicht. Aber meine Situation ist anders. Ich bin eben nicht nochmal davongekommen, ich musste durch. Und da war dieser Typ wirklich wie ein guter Freund an meiner Seite. Kapiertst du nicht, dass ich das anders sehen muss als du? Du hattest ja nie mit ihm zu tun, du kennst ihn gar nicht. Aber mir ist er begegnet.

**Barabbas:** Ich wollte ihn gar nicht sehen, ich hätte ihn ja doch nur ausgelacht. Wie kann man denn nur so dämlich ins offene Messer laufen? Die Fallen, die sie ihm gestellt haben, waren ja nun wirklich reichlich durchsichtig. Also, wenn ich einen bewundern soll, dann muß der schon aus anderem Holz geschnitzt sein.

**Schächer:** Aus welchem denn? Ein ganz Harter? Einer, der nur an sich denkt und seine Linie knallhart durchzieht, ohne Rücksicht über Leichen geht? Mann, so einer war ich doch auch lang genug. Klar wirst du bewundert. Aber für diese Bewunderung konnte ich mir echt nichts mehr kaufen, als ich da am Kreuz hing. Da zählen andere Werte. Und die Frage ist wirklich, welche Werte die höheren sind.

**Barabbas:** Also, ich will was vom Leben haben. Ich kann doch nicht vom zehnten Geburtstag an nur an den Tod denken. Wo käme ich denn da hin - kann ich mir ja gleich nen Strick nehmen. Kann schon sein, das mit den höheren Werten. Aber jetzt zählen die für mich noch nicht. Und jetzt komm bloß nicht auf die Morgen-kannst-du-tot-sein-Tour. Wenn ich heute nacht abkratze, brauche ich deine höheren Werte auch nicht mehr.

**Schächer:** Es geht dabei doch nicht nur um den Tod. Es geht darum, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben das Gefühl hatte, jemandem etwas zu bedeuten. Ja, ich würde echt sagen, dieser Mann hatte mich lieb. Klingt fast unanständig, wie? Bei ihm nicht. Ich gäbe was darum, wenn ich diese Liebe etwas früher in meinem Leben erfahren hätte. Vielleicht wär mein Leben ganz anders verlaufen und nicht so früh zu Ende gewesen. Auf jeden Fall hätte ich versucht, von dieser Liebe was an die Leute um mich herum weiterzugeben.

**Barabbas:** Als wenn das was bringen würde. Da verlier ich mich doch total selbst, wenn ich mich nur um andere kümmerge. Dann bin ich ja niemand mehr. Nur noch am Helfen und Trösten. Ich will aber was erreichen, ich will die Gesellschaft verändern, ich will, dass die Leute anders werden, ich will...

**Schächer:** Vielleicht kapiertst du es jetzt. Du willst, dass die Menschen anders werden. Er hat dafür gesorgt, dass sie anders werden. Auf seine Art. Und bei mir jedenfalls hat er's geschafft.

**Barabbas:** Da hast du's! Warum ist er dann in diese Falle gegangen? Warum hat er nicht weitergemacht? Mir kommt das mit der Kreuzigung so vor, als wär dieser vorzeitige Abgang ein grandioser Showeffekt, als er eingesehen hat, dass er mit seinem Weltverbesserungsprogramm nicht weiter kommt. Am Schluss einen auf Märtyrer machen und sich dann hinterher noch anbeten lassen.

**Schächer:** Das kann ich dir auch nicht sagen. Jedenfalls nicht nur, um mit mir Kontakt aufzunehmen. Muss noch irgendeinen anderen Grund haben...

**Erzähler:** *Gleichnis vom Steppenbrand (danach Denkpause)*

**Schächer:** Wenn du mich fragst - der ist aus Liebe gestorben. Damit andere leben können - damit ich noch fünf Minuten richtig leben konnte - damit du leben kannst. Das ist für mich Tatsache. Die Frage an dich ist, wie du damit umgehst. Bedeutet es dir etwas, wenn jemand freiwillig für dich stirbt, oder ist dir das egal?

**Musik:** *King's Ransom (ganz, mit Textübersetzung auf Folie)*